Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Gesetz- und Verordnungsblätter - digitalisiert

Land Baden

Karlsruhe, 1803 - 1952

Nr. VII

urn:nbn:de:bsz:31-33161

Visual Library

Nr. VII.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Carlsruhe, Donnerstag den 2. März 1854.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Erlaubniß zur Annahme einer fremden Medaille. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: das Exequatur für den zum Consul der Vereinigten Staaten von Nordamerika in Mannheim ernannten John Scherff von Maryland betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: Uebersicht der Schülerzahl an der polytechnischen Schule zu Carlsruhe und der damit verbundenen Vorschule im Studienjahr 1853/54 betreffend. Die Verleihung eines Patents an Meinrad Böhringer in Häusern auf das von ihm erfundene Härtepulver betreffend.

Diensterledigungen. Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Regenten.

Erlaubniß zur Annahme einer fremden Medaille.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben dem Dampfschiffkapitän Fidel Bruder zu Constanz die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß gnädigst zu ertheilen geruht, die ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog von Hessen und bei Rhein verliehene goldene Medaille des Ludwigsordens anzunehmen und zu tragen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben allergnädigst geruht

unter dem 9. Februar d. J.

HöchstIhren Leibarzt, Geheimen Hofrath Dr. Schrickel, auf sein unterthänigstes aus Rücksicht auf seine leidende Gesundheit gestelltes Ansuchen von der ihm übertragenen Stelle eines Generalstabsarztes HöchstIhres Armeecorps in Gnaden zu entheben; sodann

den Physikus Hofrath Dr. Siegel in Bruchsal zum Generalstabsarzt HöchstIhres Armeecorps, und

den großherzoglichen Kammerjunker, Bezirksingenieur und Vorstand der Main-Neckar-Eisenbahnverwaltung in Heidelberg, Freiherrn Wilhelm von Weiler, zum Kammerherrn gnädigst zu ernennen;

unter dem 12. Februar d. J.

den Oberlieutenant von Stetten vom ersten Füsilierbataillon, Adjutant Seiner Groß-

herzoglichen Hoheit des Markgrafen Wilhelm, und den Oberlieutenant Federer vom Generalstab, Adjutant des Kriegspräsidenten, zu Hauptmännern zu befördern.

Sodann

unter dem 10. Februar d. J.

Sich allergnädigst bewogen gefunden:

den Eisenbahnamtskassier Eduard Ries in Heidelberg in gleicher Eigenschaft zu dem Post- und Eisenbahnamte Freiburg zu versetzen;

die evangelische Pfarrei Hugsweier, Dekanats Mahlberg, dem Pfarrer Christian Friedrich Eisenlohr in Käserthal,

die evangelische Pfarrei Buggingen, Dekanats Müllheim, dem Pfarrer und Dekan Franz Philipp Joseph Wolf in Neckargemünd,

die evangelische Pfarrei Opfingen, Dekanats Freiburg, dem Pfarrer und Dekanatsverwalter Carl Kaufmann in Gutach,

das Physikat Waldkirch dem Amtschirurgen Carl Rudolph Ris in Lörrach zu übertragen;

unter dem 17. Februar d. J.

den Rechtspraktikanten Ernst Heydweiller zum Sekretär des Justizministeriums zu ernennen, und

unter dem 18. Februar d. J.

nachstehende Beförderungen und Versetzungen in HöchstIhrem Armeecorps eintreten zu lassen:

in der Infanterie:

den Major von Beck im dritten Infanterieregiment und den Major von Rinck, Commandant des Jägerbataillons, zu Oberstlieutenanten, die Lieutenante Held im Jägerbataillon, von Pierron im zweiten Infanterieregiment und Lang von der Militärstrafcompagnie zu Oberlieutenanten zu befördern;

in der Reiterei:

den Oberstlieutenant Bär, Commandant des ersten Reiterregiments, zum Obersten zu befördern; den Oberstlieutenant Hecht vom dritten Reiterregiment zum Commandanten des zweiten Reiterregiments zu ernennen; den Major von Freystedt unter Versetzung vom zweiten zum dritten Reiterregiment, zum Oberstlieutenant, den Rittmeister von Baumbach, unter Versetzung vom dritten zum zweiten Reiterregiment, zum Major, den Oberlieutenant von Degenfeld im zweiten Reiterregiment zum Rittmeister, den Lieutenant Warth im zweiten Reiterregiment zum Oberlieutenant zu befördern, und den Rittmeister von Mentzingen vom zweiten zum dritten Reiterregiment zu versetzen.

Ferner haben Allerhöchstdieselben Sich gnädigst bewogen gefunden

unter dem gleichen Tage

dem Obersten von Krieg, Bevollmächtigten bei der Militärcommission der deutschen Bundesversammlung den Charakter als Generalmajor zu verleihen;

den Obersten Hilpert, Commandant des zweiten Reiterregiments, unter Beförderung zum Generalmajor, zum Commandanten der Bundesfestung Rastatt zu ernennen, und den Obersten Kuntz, bisherigen Commandanten der Bundesfestung Rastatt, bis zu anderweitiger Verwendung, in den Ruhestand und zur aktiven Suite der Infanterie zu versetzen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Das Exequatur für den zum Consul der vereinigten Staaten von Nordamerika in Mannheim ernannten John Scherff von Maryland betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Regent haben durch höchste Staatsministerialentschließung vom 17. d. M., Nr. 229 und 230, der Ernennung des John Scherff aus Maryland zum Consul der vereinigten Staaten von Nordamerika für Mannheim und das Großherzogthum das landesherrliche Exequatur gnädigst zu ertheilen geruht.

Carlsruhe, den 21. Februar 1854.

Großherzogliches Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Frhr. Rüdt.

Vdt. Minet.

Uebersicht der Schülerzahl an der polytechnischen Schule zu Carlsruhe und der damit verbundenen Vorschule im Studienjahr 1853/54.

	Nichtbadener.	Badener.	Im Ganzen.
I. allgemeine mathematische Klasse	12	26	38
II. allgemeine mathematische Klasse	21	8	29
III. allgemeine mathematische Klasse	1	3	4
Ingenieurschule	14	4	18
Bauschule	23	23	46
Forstschule	4	10	14
Chemisch-technische Schule	15	5	20
Mechanisch-technische Schule	84	11	95
Handelsschule und Posteurs	2	20	22
Hospitanten	16	31	47
	192	141	333
Vorschule	13	34	47
	205	175	380

Carlsruhe, den 9. Februar 1854.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wechmar.

Vdt. Seyfried.

Die Verleihung eines Patents an Meinrad Böhringer in Häusern auf das von ihm erfundene Härtepulver betreffend.

Das dem Meinrad Böhringer in Häusern mit diesseitiger Verfügung vom 3. April 1849, Nr. 5266, ertheilte Privilegium zur ausschließlichen Anfertigung des von ihm erfundenen Härtepulvers wird auf sein Ansuchen für die Dauer von weiteren fünf Jahren, vom Ablauf des früheren Patentes an gerechnet, für den Umfang des Großherzogthums Baden hiermit verlängert, vorbehaltlich der Rechte Dritter, welche etwa die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese Erfindung künftighin verbessern werden, und unter Festsetzung einer Strafe

von 150 fl. nebst Confiscation des nachgefertigten Pulvers auf den Fall der Verletzung dieses Privilegiums.

Carlsruhe, den 10. Februar 1854.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Wechmar. Vdt. Eschborn.

Diensterledigungen.

Die evangelische Pfarrei Hohensachsen, Dekanats Weinheim, mit einem Competenzanschlag von 701 fl. ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen sechs Wochen vorschriftsgemäß bei dem großherzoglichen evangelischen Oberkirchenrath zu melden.

Die evangelische Pfarrei Kieselbronn, Dekanats Pforzheim, mit einem Competenzanschlag von 1,290 fl. 14 kr. ist in Erledigung gekommen. Auf derselben haftet eine Schuld von 489 fl. 48 kr., welche vom ernannt werdenden Pfarrer in zehn Jahresterminen mit decrescirenden Zinsen zu bezahlen ist. Die Bewerber um diese Pfarrei haben sich binnen sechs Wochen bei der Patronatsherrschaft, den Freiherrn Göler von Ravensburg Ferdinand'scher Linie zu melden.

Nachträglich zu dem Ausschreiben der evangelischen Pfarrei Hirschlanden, Dekanats Borberg in Nr. III. des Regierungsblattes vom 24. v. M. wird bemerkt, daß sich die Bewerber bei dem fürstlichen Gesammthaus Löwenstein zu melden haben.

Die evangelische Pfarrei Eschelbach, Dekanats Neckargemünd, mit dem hinsichtlich der Pastoration noch zu ordnenden Filiale Thairnbach, ist mit einem Competenzanschlag von 563 fl. 36 kr. und einem wirklichen Einkommen von ungefähr 1,100 fl. in Erledigung gekommen. Auf dieser Pfarrei haften beiläufig 700 fl. Schulden, welche, so weit sie nicht aus den Intercallargefällen bezahlt werden können, der neu ernannt werdende Pfarrer zu verzinsen und in fünfzehn Jahresterminen abzuzahlen hat, sodann ungefähr 250 fl., welche nach der Abrechnungsordnung wegen Verwendungen auf das Pfründegut zu vergüten und seiner Zeit zum Theil wieder mit dem Nachfolger abzurechnen sind. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen sechs Wochen vorschriftsgemäß bei dem großherzoglichen evangelischen Oberkirchenrath zu melden.

Das erledigte Amtschirurgat Lörrach soll wieder besetzt werden. Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Anmeldungen vorschriftsmäßig binnen vier Wochen durch Vermittelung der betreffenden Kreisregierung bei der großherzoglichen Sanitätscommission einzureichen.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Am 22. November v. J.: der pensionirte Bezirksförster Wetzel in Willstett.
„ 13. Dezember v. J.: der geistliche Rath Pfarrer Anton Wenz in Kippenhausen.
„ 10. Januar d. J.: Ministerialrath Hack in Carlsruhe.
„ 24. „ d. J.: Beneficiat Jakob Burkard in Krautheim.
„ 29. „ d. J.: Pfarrer Joseph Wilhelm Amann von Möggingen.
„ 2. Februar d. J.: Pfarrer Anton Dörrle zu Schwörstadt, Amts Säckingen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg